

Medienforum des Bistums Essen

Zwölfling 14 / 45127 Essen

Dienstag, 27. Oktober 2015 - 19.30 Uhr

„Der Schmuggel über die Zeitgrenze“

Lesung und Gespräch mit dem
deutsch-israelischen Autor **Chaim Noll**

In Kooperation mit:

Gesellschaft für christlich-jüdische
Zusammenarbeit e.V., Essen

Katholische Erwachsenen- und Familienbildung Essen

Eintritt: 10,00 €

Vorverkauf:

Medienforum des Bistums Essen

Zwölfling 14, 45127 Essen

Tel.: 0201 / 2204-274

Abendkasse:

sofern nicht ausverkauft



Im ersten Band seiner Erinnerungen beschäftigt sich Chaim Noll mit seiner Kindheit im geteilten Berlin. Noll, der vor zwanzig Jahren nach Israel auswanderte und heute in der Wüste Negev lebt, wuchs in Ostberlin auf, als Sohn des bekannten DDR-Schriftstellers Dieter Noll, der zur privilegierten Führungsschicht des Landes gehörte. Doch nur vordergründig ist dieser Band eine Auseinandersetzung mit dem politischen System im Osten Deutschlands, gegen das Noll als junger Mann opponierte, bis

er im Winter 1983 – nach Versuchen der Staatssicherheit, sich seiner Manuskripte zu bemächtigen – sein erstes Buch von Diplomaten in den Westen schmuggeln ließ und selbst einen Ausreisantrag stellte.



Vor allem erzählt Noll die Geschichten von Menschen, prominenten und unbekanntem, denen er im damaligen Berlin begegnete, und erinnert an die aufregende Geschichte seiner Geburtsstadt, die er noch heute für ihren Überlebenswillen bewundert. Nolls Erinnerungen sind spannend, zugleich warmherzig erzählt, klar formuliert und frei von Betulichkeit.

© Alexander Janetzko



Chaim Noll

Chaim Noll ist geboren am 13. Juli 1954 in Berlin als Hans Noll und ist ein deutsch-israelischer Schriftsteller. Seine Arbeitsgebiete sind Essay, Gedicht, Erzählung und Roman. Noll wuchs als Sohn des Schriftstellers Dieter Noll in der Nomenklatura der DDR auf. Er studierte Kunst und Kunstgeschichte in Ost-Berlin, bevor er Anfang der 1980er Jahre den Kriegsdienst verweigerte. 1984 siedelte er nach West-

Berlin über und arbeitete dort als Journalist. Von 1992 bis 1995 lebte er in Rom und ging dann mit seiner Frau, der Malerin Sabine Kahane (Binah Kahana), nach Israel, wo er seitdem in Midreshet Sde Boker in der Wüste Negev lebt. 1998 erhielt er die israelische Staatsbürgerschaft. Noll unterrichtet neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit an der Universität in Be'er Scheva und reist regelmäßig zu Vorträgen und Lesungen nach Deutschland.

Veröffentlichungen

»Der Abschied« (1985), »Berliner Scharade« (1987), »Der goldene Löffel« (1989, Neuauflage im Verbrecher Verlag 2009), »Nachtgedanken über Deutschland« (1992), »Meine Sprache wohnt woanders. Gedanken zu Deutschland und Israel« (mit Lea Fleischmann, 2006). Im Verbrecher Verlag erschienen die Romane »Der Kitharaspieler« (2008), »Feuer« (2010) sowie der Erzählungsband »Kolja. Geschichten aus Israel« (2012).

Medienforum des Bistums Essen
Postfach 100464 · 45004 Essen
Zwölfling 14 · 45127 Essen

T 0201/2204-274
F 0201/2204-272
medienforum@bistum-essen.de